



WORMSER AUFRUF FÜR EINE FAMILIENFREUNDLICHE POLITIK

Als Mütter und Väter, die an den Wormser Familienforen am 20. April und am 10. Oktober 2004 teilgenommen haben und stellvertretend für unsere Familien fordern wir von den Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft:

- Kinder sind unsere Zukunft. Über Familien muss daher nicht nur geredet werden, sie müssen auch tatsächlich in allen gesellschaftlichen Bereichen stärker in den Mittelpunkt treten und unterstützt werden.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darf keine Worthülse bleiben. Wir fordern mehr Möglichkeiten der Teilzeitarbeit, dabei muss auch die Weiterentwicklung der eigenen Karriere möglich bleiben.
- Worms braucht bessere und vielfältigere Kinderbetreuungsangebote. Vom Krippenplatz bis zum Hort bzw. Ganztagsschulangeboten muss ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung stehen. Die Betreuungszeiten müssen den Bedürfnissen berufstätiger Eltern angepasst werden.
- In Worms sind rd. 1 200 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren von Sozialhilfe abhängig. Das entspricht 7,8 % der Einwohner gleichen Alters. Kinder bekommen bedeutet heute faktisch ein Armutsrisiko. Deshalb bedarf es der finanziellen Förderung auf allen politischen Ebenen. Für die Stadt Worms heißt das: günstigere Grundstücke für Familien, flächendeckende Preisnachlässe in allen öffentlichen und nichtöffentlichen Einrichtungen, Rabatte für Familien in den örtlichen und regionalen Verkehrsgesellschaften, Schwimmbädern u.s.w.
- Zu allen wichtigen Lebensabschnitten (z.B. Geburt, Einschulung) sollten alle Familien über Angebote für das jeweilige Alter der Kinder und über bestehende Familienförderungen informiert werden.
- Die Stadt wird aufgefordert mehr hygienische und kindgerechte öffentliche Toiletten einzurichten, in allen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen sollte es Wickelmöglichkeiten sowie Spielmöglichkeiten für Kinder geben.
- Ein großes Problem ist nach wie vor die Verunreinigung in der Stadt durch Hundekot. Durch Bußgelder und Kontrolle, aber auch durch Appelle sowie entsprechende Beutelausgaben und Entsorgestellen sollten die Hundehalter zur Verhaltensänderung bewegt werden.
- Worms braucht mehr verkehrsberuhigte Zonen, einen weiteren Ausbau des Fahrradwegenetz sowie mehr Fahrradständer, mehr Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg und in der Freizeit und eine bessere Anbindung der Einrichtungen und Angebote für Familien an den ÖPNV.
- Wir wünschen uns eine zentrale Einrichtung für Familien, in der innen und außen gespielt werden kann, in der es Angebote für die ganze Familie gibt, in der sich Mütter und Väter mit anderen austauschen können und in der alle Informationen und Hilfen für Familien an einem Ort zusammenlaufen.

Wir fordern Verbesserungen der Lebenssituation von Familien in Worms. Wir richten uns hierbei an die Mitglieder des Stadtrates, den Oberbürgermeister und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft. Aber auch darüber hinaus muss sich jeder fragen lassen, was er, was sie für die Wormser Familien tut bzw. bereit ist, zu tun. Familienpolitik geht uns alle an, es geht um unsere Kinder und damit um unsere gemeinsame Zukunft.

Helpfen Sie mit, unterstützen Sie Familien in Worms!